Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle zu Leipzig
und verschiedener Innungen, Vereine und Landesverbände
Verlag von Wilhelm Diebener, Leipzig, Schützenstraße 15

Erscheint am **1.** und **15.** eines jeden Monats. Abonnementspreis der **kleinen Ausgabe** (ohne Beilagen) M. 1.25 pro Quartal für Deutschland, 1 1/2 Kronen für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. **Große Ausgabe** (mit Kunstbeilagen) pro Quartal M. 1.75 für Deutschland, 2 Kronen 10 Heller für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 7.50. **Insertionspreis** die 4gesp. Nonpareillezeile 30 Pf., die ganze Seite 120 M. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Uebereinkunft, gefäll. Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die viergespalt. Nonpareillezeile 20 Pfg.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 6 | **Leipzig, 15. März 1903** | **X. Jahrg.**

Abonnements-Einladung

Da mit der nächsten Nummer das zweite Quartal des laufenden Jahrganges beginnt, so erlauben wir uns, alle diejenigen Kollegen, welche noch nicht regelmäßige Leser unserer Zeitung sind, zum Bezug derselben einzuladen.

Für den billigen Preis von ☞ **Mk. 1.25 vierteljährlich** ☜ bieten wir jedem Kollegen ein erstklassiges Fachblatt, geben wir ihm fortlaufend Gelegenheit, sich über alle Ereignisse im Uhrmachergewerbe eingehend zu unterrichten und an allen Vorteilen, die mit dem Abonnement verbunden sind, teilzunehmen.

Unsere Zeitung vertritt die Interessen der Uhrmacher gegen alle unlautere und unberechtigte Konkurrenz, sie tritt energisch für jede Förderung der Uhrmacherei ein, ohne Rücksicht auf eigene Vorteile verfolgt sie das gesteckte Ziel, die Stellung des Uhrmachers gesellschaftlich und wirtschaftlich zu heben. Wer diese Bestrebungen unterstützen will, der schließe sich uns an, seine Mitarbeit wird uns stets willkommen sein.

Mit kollegialem Gruß

Redaktion und Verlag der Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Inhalt der Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Vollständiger Umfang der Zeitung 56 Seiten,
bestehend aus
20 Seiten Text und 36 Seiten Inserate.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung.
Hausieren in den Kasernen. — Rundschreiben an die Kommandos der Regimenter. — Die Uhrmacher sind alle Betrüger. — Handel im Umherziehen. — Das Aufsuchen von Bestellungen auf Gold- und Silberwaren, Taschenuhren und dergl.

Prüfung von Lehrlingsarbeiten.

Die elektrische Funkentelegraphie.
Von H. Dominik, Ingenieur. (Mit Abbildungen.)

Zwischen zwei Feuern. Von Dr. Rocke.

Die Chronometerhemmung. (Mit Abbildungen.)

Was ist Wahrheit?
Zu dem Thema: Die Verschmelzung der Uhrmacherverbände. Von Ernst Schmidt, Dresden.

Berichtigung.

Die Jahresuhr. Ihre Eigenheiten und Reparaturen.
Von W. Quentin, München. (Mit Abbildungen.)

Streiflichter auf die Leipziger Frühjahrsmesse.

Aus der Werkstatt — für die Werkstatt.
Ein neues Regulierwerkzeug. — Schwächen der Spirale mittels Kopiertinte. Bänkchen zum Aufsetzen der Spiralfedern. — Klappschlüssel für Amerikaner-Uhren.

Sitzungsbericht vom Verband deutscher Musikwerke und Automatenhändler.

Bericht über die Innungsversammlung der freien Innung zu Colmar.

Die Theorie in der Werkstatt.
Zeigerwerksberechnungen, Einführung in die allgemeine Arithmetik.

Geschäftliche Mitteilungen.

Personalien.

Vereinsnachrichten.

Frage- und Antwortkasten.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

Arbeitsmarkt.

Inserate.

Die Theorie in der Werkstatt.

Ausrechnung der Aufgaben aus No. 5.

Die Aufgabe in letzter Nummer lautete: Bei einer Taschenuhr fehlen Stundenrad und Viertelrohr. Das Wechselrad hat 32 Zähne und das Trieb 10 Zähne. Wie gross sind die Zahnzahlen der ersteren?

Die Formel für die Verhältnisse des Zeigerwerkes lautet:

$$\frac{w \times s}{v \times w'} = 12,$$

wobei die Anzahl der Zähne des Wechselrades mit w, des Stundenrades mit s, des Viertelrohres mit v, des Wechselradtriebes mit w′ bezeichnet ist.

Setzen wir in obiger Formel die gegebenen Zahlen ein, so lautet sie:

$$\frac{32 \times s}{v \times 10} = 12,$$

und demnach ist

$$\frac{s}{v} = \frac{12 \times 10}{32}$$

also

$$\frac{s}{v} = \frac{15}{4}$$

d. h., so oft das Stundenrad 15 Zähne hat, muss das Viertelrohr 4 Zähne haben. Um einen Eingriff zu ermöglichen, müssen nun die Zahnzahlen von Stundenrad und Viertelrohrtrieb so weit vergrössert werden, wie sich dasselbe erforderlich macht, d. h. so weit, dass die Summen der Zahnzahlen von Stundenrad und Wechselradstrieb mit jener von Viertelrohr und Wechselrad wenigstens annähernd gleich sind. Wenn wir die gefundene Zahnzahl verdoppeln, haben wir das richtige Verhältnis gefunden, wir erhalten nun für Stundenrad und Wechselradstrieb

$$30 + 10 = 40 \text{ Zähne},$$

für Wechselrad und Viertelrohr

$$32 + 8 = 40 \text{ Zähne}.$$

Damit ist die Aufgabe gelöst.

Ehe wir zur theoretischen Mechanik übergehen, haben wir uns nach reiflicher Ueberlegung entschlossen, zunächst das

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141350Z/122 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN